Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

45ster Jahrgang.

№ 19. 1847.

Ratibor, Sonnabend den 6. März.

Zuruf eines Familien-Vaters an Familien-Väter und Vormünder!

Die Eröffnung eines Privat-Instituts zur Ausbildung von Erzieherinnen und Lehrerinnen in Schlesien betreffend.

(Eingesendet.)

Wer die Sorgen eines Familienvaters kennt, der die Zukunft der einzelnen Glieder seiner Familie durch Erwerben eines reichen, tiefen, nicht oberflächlichen Wissens derselben möglichst zu sichern bemühet ist, der wird in einer Privat-Anstalt, wie solche endlich auch in Schlesien errichtet werden soll, die Garantie schwerlich finden, denn dazu gehören mehr Mittel, als solche im Wege eines Privat-Unternehmens gereicht werden können.

Es ist uns Deutschen leider einmal eigen, daß wir das uns im Vaterlande, sogar in der Nähe vom Staate gebotene Vortreffliche, nicht sehen, nicht hören, nicht gehörig würdigen. Ich halte es für eine schuldige Pflicht, alle Vormünder, besonders alle Familienväter auf die zu Posen befindliche, als Muster dienende, vortreffliche Königliche Bildungs-Anstalt für Erzieherinnen und Lehrerinnen aufmerksam zu machen. Dort ist eine Königliche höhere Töchterschule (Louisen-Schule), an der eine gehörige Anzahl gewählter Königlicher Professoren, auch eine Lehrerin (Französin) angestellt sind; dort ist in weiterer Ausdehnung eben diese Königliche Bildungs-Anstalt für Erzieherinnen und Lehrerinnen im weitesten Sinne, welche unter der vortrefflichen Direction des Herrn Dr. Barth bereits solche vortreffliche, allgemein anerkannte Resultate gewährt, daß alle Diejenigen, denen es möglich war, dies kennen zu lernen, der ganzen Anstalt sowohl, als auch jedem daran im Seegen wirkenden Mitgliede, die innigste Achtung gezollt und mit herzlichem Dank anerkannt wird.

Möchte diese Königliche Anstalt, in der bereits mehrere junge Damen aus Schlesien ihre höchstbefriedigende Ausbildung erlangt haben, immer mehr bekannt und dankbar benutzt werden! Dort werden junge Damen, die von einer höhern Töchterschule mit den besten Zeugnissen entlassen sind, nur nach abgelegtem Examen aufgenommen, die dann unter Aufsicht und Leitung der Herren Professoren eben an der Louisen-Schule Unterricht ertheilen, und zu ihrer bestimmten Zeit müssen die Zöglinge mehrere Examina selbst abhalten, und selbst vor der dazu bestimmten Königlichen Commission ablegen.

Für mittellose Familien ist dankbar zu beachten, daß dort auch bereits Stipendien zu erlangen sind, ja mir ist bekannt, daß auch Ihre Majestät die Königin ein junges talentvolles Mädchen auf Allerhöchst Ihre Kosten dort ausbilden läßt, was doch ein Beweis der Anerkennung, der Vortrefflichkeit der Anstalt ist.

Ein Oberschlesier. S.

Notizen.

Wer das Licht nicht im Herzen hat, dem sind Erd' und Himmel unfruchtbar; denn das Licht des Verstandes allein ist ohne erzeugende Wärme.

Jeder Mensch bringt mit seiner Geburt eine Ewigkeit mit, die vor ihm war: von ihr soll er lernen; jeder Mensch hinterläßt eine Ewigkeit, und er soll gesorgt haben, daß sie von ihm lernen könne.

Was der Sittlichkeit entbehrt, verleugnet die Gottheit, und was die Gottheit verleugnet, kann von Niemand ohne Selbstvernichtung gefördert werden.

Lokales.

Personal-Veränderungen

bei dem Königlichen Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Ernannt:

1. Der Oberlandesgerichts-Referendarius Willimek zum Assessor beim Gerichtsamt Kuchelna.
2. Der Sekretär Neugebauer interimistisch zum Land- und Stadtgerichts-Sekretär beim Land- und Stadtgericht Ratibor.
3. Der Aktuarius Bardtke interimistisch zum Sekretär beim Land- und Stadtgericht Ratibor.
4. Der Aktuarius Röther interimistisch zum Aktuarius, Salarien- und Deposital-Kassen-Rendanten beim Land- und Stadtgericht zu Peiskretscham.
5. Der Oberlandesgerichts-Auskultator Bernhard interimistisch zum Sekretär beim Landgericht zu Kupp.
6. Der Land- und Stadtgerichts-Kanzlist Schön interimistisch zum Aktuar beim Land- und Stadtgericht Ober-Glogau.
7. Der Hülfsexekutor Malcharzik interimistisch zum Boten und Exekutor beim Landgericht zu Kupp.
8. Der Hülfsexekutor Müller interimistisch zum Boten und Exekutor beim Land- und Stadtgericht zu Gleiwitz.
9. Der Hülfsexekutor Holley interimistisch zum Boten und Exekutor beim Land- und Stadtgericht zu Ober-Glogau.
10. Der Hülfsexekutor Walter interimistisch zum Gerichtsdiener und Exekutor beim Stadtgericht zu Bauerwitz.
11. Der Hülfsexekutor Tlattlick interimistisch zum Boten und Exekutor beim Land- und Stadtgericht zu Rybnik.

Abgegangen:

Der Bote und Exekutor Siegmund bei dem Land- und Stadtgericht zu Peiskretscham.

Nachweisung der erwählten, bestätigten und vereidigten Schiedsmänner.

1. Der Müller Gach zu Reinschdorf, Coseler Kr., für Reinschdorf.
2. Der Rentmeister Olschewsky zu Odersch, Ratiborer Kreises, für Odersch, Schlausewitz, Klebsch, Schreibersdorf und Wrbkau.
3. Der Schullehrer Parczik zu Nieder-Marklowitz, Rybniker Kreises, für Nieder- und Ober-Marklowitz.
4. Der Bürgermeister Reichert zu Rosenberg für die Stadt Rosenberg.
5. Der Hüttenmeister Lange zu Friedrichshütte, Beuthener Kr., für Boruschowitz, Friedrichshütte, Lassowitz, Piassetzna, Rybna und Sowitz.

Kirchen-Nachrichten der Stadt Ratibor.

Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Den 8. Februar 1847 dem Schuhmacher Josef Ulbricht eine T., Anna Helena Maria.

Den 10. dem Fleischermeister C. Soßna eine T., Maria Clara.

Den 11. dem Buchbinder J. Onderka e. S., Victor Valentin.

Todesfälle:

Den 15. Februar Zimmermeister Jos. Seidel, an Lungenlähmung, 64 J. alt.

Den 18. Wilhelmine vereh. Soban, an Altersschwäche, 74 Jahr alt.

Den 19. Benedikte Catharina, Tochter des Servis-Rendanten Zentzytzki, an Lungenschwindsucht, 21 J.

Den 19. Catharina verw. Weber Brasda am Schlage, 65 J. alt.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Den 6. Februar dem Kriminalaktuar und Premierlieutenant a. D. Heller e. S.

Den 12. dem Gymnasiallehrer Reichardt e. T.

Den 13. dem Lokomotivführer Sommer e. T.

Den 21. dem Maschinenbauer Otto e. S.

Den 23. der unverehel. Friederice Fehrmann e. T.

Todesfälle:

Den 14. Februar der Hutmacher Andreas Ruben, an Schwäche, 62 J.

Den 14. des Amtmann Kreyser T., Herm. Wilh. Charlotte Anna, an Krämpfen, 4 M.

Den 20. des Schmidts Pyche zu Altendorf S. Julius, an Krämpfen, 5 J. 11 M. 10 T.

Den 19. des Tagearbeiters Weigel in Ostrog T., Euphemia Anna, an Abzehrung, 6 M.

Den 22. des Pferdeschaffers Kremser in Bojanow Zwillingssohn Friedrich Wilhelm, an Krämpfen, 6 M.

Markt-Preis der Stadt Ratibor:
vom 4. März 1847.

Weizen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 10 sgr. = pf. bis 3 rtlr. 12 sgr. 6 pf.
Roggen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 18 sgr. 9 pf. bis 2 rtlr. 25 sgr. = pf.
Gerste: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 22 sgr. 6 pf. bis 2 rtlr. 10 sgr.
Erbsen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 18 sgr. 6 pf. bis 3 rtlr. 1 sgr. = pf.
Hafer: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 6 sgr. = pf. bis 1 rtlr. 8 sgr 6 pf.
Stroh: das Schock 4 rtlr.
Heu: der Centner 18 bis 22 sgr.
Butter: das Quart 14 bis 16 sgr.
Eier: 5 bis 6 St. für 1 sgr.

Verlag und Redaction von F. Hirt.

Druck von Bögner's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Pfandverleiher Krettek'schen Erben sollen die als verfallen anzusehenden Pfandgegenstände öffentlich

am 10. Mai c., von früh 8 Uhr ab

in unserem Terminzimmer № 1 meistbietend verkauft werden.

Der Zuschlag und die Uebergabe der in Gold- und Silbersachen, Schaustücken, Uhren, Gewehren, Kleidungsstücken, Tisch- und Bettzeug, Leibwäsche und anderer Effekten erfolgt nur gegen sofortige Erlegung des Meistgebots.

Alle Diejenigen, deren Pfänder hiernach seit länger als 6 Monaten liegen und verfallen sind, werden aufgefordert, solche noch vor dem Verkaufs-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die eingegangene Schuldverbindlichkeit gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, diese dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, indem sonst mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger befriedigt, der etwaige Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und Niemand ferner mit Einwendungen gegen die eingegangene Pfandschuld gehört werden wird.

Ratibor den 7. Februar 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Diejenigen, welche Bücher aus der Lesebibliothek des Königlichen Gymnasiums geliehen haben, werden hiermit höflich, aber dringend gebeten, dieselben recht bald an mich, den Unterzeichneten, der Revision wegen, zurückzugeben. Zwar habe ich dieselbe Bitte schon im vorigen Jahre gethan, allein sie ist fast ganz unberücksichtigt geblieben. In der That, ich fange an, es zu bedauern, den Wünschen Andrer in dieser Beziehung stets so bereitwillig nachgekommen zu sein, da ich für diese Bücher verantwortlich bin und dieselben, wenn ich sie wirklich nicht zurückerhalten sollte, aus eignen Mitteln bezahlen muß.

Ratibor den 5. März 1847.

König,
Oberlehrer am Gymnas.

Heute Sonnabend den 6. März 1847

Deklamatorisch-musikalische Abendunterhaltung

im Prinz von Preußen.

Das Programm enthalten die ausgegebenen Zettel. Billets zu 7½ Sgr. sind bis Abends 6 Uhr bei Herrn Konditor Freund und von da ab an der Kasse zu haben. Anfang 7 Uhr.

Ein hochgeehrtes Publikum ladet zur gütigen Theilnahme ganz ergebenst ein

A. Löhn.

Sonntag am 7. März

Konzert

von der Kapelle des A. Labus im Saale des Prinz von Preußen.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

800 Rthlr. sind gegen pupillarische Sicherheit und 5 Procent Zinsen, im ganzen oder auch getheilt, sofort zu vergeben. Von wem? — sagt die Expedition dieses Blattes.

In meinem auf der Zwingerstraße belegenen Wohnhause ist von Johanni d. J. ab der Mittelstock, bestehend aus 8 Piecen nebst Zubehör und einem Gärtchen zu vermiethen.

F. Seidel.

Vor dem großen Thore ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt S. Kozlowsky in der Hönigerschen Weinhandlung.

In der **Hirt'schen Buchhandlung** in Ratibor wird Bestellung angenommen auf:

50 Mittel gegen böse Gläubiger,
oder:

Borgen macht Sorgen.

Humoristische Skizzen aus dem Leben
von **Nikanor I.**
Mit mindestens 130 Originalholzschnitten nach
E. Reinhardt.
Erscheint in 10 monatlichen Lieferungen und kostet jede derselben 10 Sgr.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt, im Lokal der Hirtschen Buchhandung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.